

Martina Engels, Annette Meffert, Peter Müller-Wiener, Lutz Rentel

Mäuse in der Martinskirche

Weihnachtsspiel 2009

Inhalt: Sechs kleine Mäuse sind dem Geheimnis von Weihnachten auf der Spur. Warum finden Maria und Josef keine Herberge, warum leuchtet der Stern so hell, wohin wollen die Hirten und was suchen die Könige? Neugierig und aufgeregt wollen die Mäuse Antworten auf ihre Fragen finden.

Anzahl der Spieler: Insgesamt haben 27 Kinder mitgewirkt (mindestens 17 Personen werden benötigt), kleinere Kinder sind bei den Engeln, den Hirten und im Chor mit aktiv, Männer- und Frauenrollen können von Jungs und Mädchen zwischen 6 und 12 Jahren besetzt werden.

Dauer: 30 Minuten

Material: Kostüme, Mäuseohren, Schminke, Mikros. Bühnenaufbau und Beleuchtung werden empfohlen, Verfolger.

Zielgruppe: Kinder ab 3 Jahre und Familien

Personen: 3 Könige, 2–4 Mäuse aus dem Orient (O-Mäuse), 2–4 Mäuse aus Bethlehem (B-Mäuse), 1 Diener, Maria, Josef, 1–3 Wirte, König Herodes, Berater des Königs, 2–4 Hirten, 1–5 Verkündigungengel, der Stern von Bethlehem (Stern)

Hinweis: Schlüssige Handlung, fragende, neugierige Mäuse, witzige Szenen: Ein Kinderstück, an dem auch Erwachsene ihren Spaß haben! Lieder müssen noch eingesetzt werden.

Szene 1: Aufbruch der Könige

Die Szene beginnt komplett im Dunkeln. Erst nach ca. 10 Sekunden Dunkelheit beginnt die Band, das erste Lied anzustimmen. Der Stern wird im Dunkel hochgezogen und nach einigen Takten Musik erleuchtet. Die Musik hört auf, und von der Empore her ruft der erste König, wobei er dabei vom Verfolger angestrahlt wird.

1. König Seht den Stern! Ist er nicht wundervoll?

Lichtwechsel auf die Empore

2. König Das ist er! Endlich haben wir ihn gefunden!

Lichtwechsel nach unten

3. König Das Zeichen des neugeborenen Königs.

Jetzt geht das Licht in den Vordergrund, wo die drei Mäuse bisher im Dunkeln verborgen gesessen haben.

3. O-Maus Na, endlich. Das wurde aber auch Zeit.

1. O-Maus Ich hatte ja schon beinahe die Hoffnung aufgegeben, dass die drei den Stern entdecken.

2. O-Maus Nun – ich habe den Stern ja gestern schon entdeckt. Er stand genau an der Stelle...

1. O-Maus Jetzt gib mal nicht so an – nur weil du dein Schlupfloch in der Nähe des Fernrohres hast.

Die drei Könige haben sich mittlerweile im Altarraum zusammengefunden. Das Licht wechselt jetzt auf sie, weg von den Mäusen, die wieder im Dunkel verschwinden.

1. König Es ist wahrhaftig der Königsstern.

2. König Und mit seiner starken Kraft das Zeichen eines sehr großen Königs.

1. König Ein Herrscher über viele und zugleich eines jeden Diener.

2. König Nie zuvor wurde ein so bedeutender König geboren.

1. König Und nie danach wird Gleiches wieder geschehen.

3. König Lasst uns ihn suchen!

1. König Ich würde sagen: Lasst uns ihn suchen und ihn verehren!

2. König Ich würde sogar sagen: Lasst uns ihn suchen, ihn verehren und ihm dienen!

1. König Urgul – mein Diener, komm her.

Diener Urgul Ja, Herr?

1. König Bereite unsere Sachen vor. Morgen noch vor Sonnenaufgang werden wir abreisen. Es wird eine lange Reise, deshalb solltest du genug Vorräte einpacken.

2. König Und von mir ein Geschenk: Ich lasse dir eine Kiste Gold bringen.

3. König Von mir erhältst du Weihrauch.

1. König Und ich werde Myrrhe, das Königskraut, als Geschenk bereiten.

Diener Urgul Ich höre und gehorche.

Alle ab. Licht wieder auf die drei Mäuse.

1. O-Maus Habt ihr das gehört? Sie machen sich auf eine Reise.

2. O-Maus Aber nicht ohne uns, das lassen wir uns nicht entgehen – wir reisen mit.

3. O-Maus Klar doch, wir reisen mit.

2. O-Maus Ein König. Das wird eine Feier geben. Ich schmecke bereits die herrlichsten Leckerbissen!

1. O-Maus Ach du, du denkst doch wieder nur an deinen Magen. Nein. Dieser König wird alle versöhnen, auch Mensch und Tier. So steht es geschrieben. Und deswegen will ich ihn sehen.

2. O-Maus Dann kommt, jeder in eine der Vorratskisten. Wir reisen mit!

Alle drei O-Mäuse Wir reisen mit!

Alle ab. Licht aus, auch Stern aus, Dunkelheit, Umbau zum Lied, Stern wird abgelassen.

Lied: Ein Lied über den Stern

Szene 2: Maria und Josef

Josef und Maria gehen die Straße entlang. Josef zeigt auf eine Herberge.

Josef Komm, Maria, hier vorne ist noch eine Herberge, da fragen wir mal nach. Es muss doch noch irgendwo für uns ein Plätzchen geben.

Maria Einverstanden, ich halte auch nicht mehr lange durch.

Wirt Ja, bitte – was wollt ihr?

Josef Ach, Herr – habt ihr noch einen Platz für uns? Wir sind weit gereist und sehr müde und...

Wirt Nein – hier ist alles voll. Ihr müsst woanders fragen.

Wechsel auf die Mäuse.

1. B-Maus Hey – habt ihr das gesehen? Knallt denen einfach die Türe vor der Nase zu! Das glaub' ich jetzt nicht!

2. B-Maus Und dabei hat der Mann doch ganz nett gefragt.

4. B-Maus Das ist ganz schön böse von dem Wirt.

3. B-Maus Was wollen die beiden denn eigentlich?

1. B-Maus Na – einen Platz zum Schlafen vermute ich mal. Guckt mal: Die Frau hat einen ganz dicken Bauch, ich glaube, die ist trächtig.

3. B-Maus Hey – du Mäusehirn! Bei den Menschen heißt das nicht trächtig, sondern schwanger!

2. B-Maus Die sind aber auch spät unterwegs. Den ganzen Tag schon habe ich Menschen mit Gepäck gesehen, die sich hier in Bethlehem einen Unterschlupf gesucht haben.

3. B-Maus Aber warum sind denn überhaupt so viele Menschen hier in Bethlehem?

2. B-Maus Ich habe gehört, es ist eine Volkszählung. Alle Menschen sollen gezählt werden – aber frag mich nicht, warum.

1. **B-Maus** Und die werden alle hier in Bethlehem gezählt? Das glaub' ich jetzt nicht!
2. **B-Maus** Nein, ich glaube, jeder wird dort gezählt, wo er geboren wurde.
1. **B-Maus** Ach so – und die müssen natürlich auch irgendwo schlafen. Zum Glück gibt es so etwas nicht bei uns Mäusen – ich habe doch keine Ahnung, wo ich geboren wurde.
2. **B-Maus** Das glaub' ich jetzt nicht. Lass uns doch mal schauen, was sie jetzt machen.
1. **B-Maus** Ja – komm – sie sind da vorne bei der nächsten Herberge – oh, der Wirt knallt denen schon wieder die Tür vor der Nase zu.
- Alle drei B-Mäuse** Das glaub' ich jetzt nicht!
- Lied:** Ein Lied über die Schwierigkeiten bei der Herbergssuche

Josef und Maria sind bei der nächsten Herberge.

- Wirtin** Bitte?
- Josef** Entschuldigung – wir suchen einen Platz zum Schlafen. Seht – meine Frau ist schwanger, habt Ihr ein Quartier für die Nacht?
- Maria** Ja – und ich bin sooo müde. Ich muss mich unbedingt hinlegen.
- Wirtin** Hier in der Herberge ist kein Platz mehr frei, aber da vorne ist mein Stall – da könntet ihr hin. Ein Bett ist nicht da, aber warm ist es bestimmt.
- Josef** Ja – ehe wir gar keinen Platz haben, gehen wir in den Stall. Komm, Maria, bis dahin ist es nicht mehr weit.
1. **B-Maus** Der schickt die beiden in den Stall?!?! Das glaub' ich jetzt nicht. Da wohnen doch nur Tiere.
2. **B-Maus** Aber bevor sie gar nirgendwo schlafen können, ist der Stall doch ganz prima – also, ich finde es im Stall immer schön kuschelig warm und...

3. B-Maus Ja, und dann kommt der Huf vom Ochsen und du liegst drunter...

Der Stern wird hochgezogen und leuchtet hell; Verfolger auf den Stern.

2. B-Maus Hey, sagt mal, wieso ist es mit einem Mal so hell hier?

1. B-Maus Keine Ahnung!

4. B-Maus Schaut mal da oben!!

2. B-Maus Ja, da oben – ein STERN, Mann ist der hell!

1. B-Maus Boah – und der sieht ja ganz anders aus als alle anderen.

Lied: Ein Lied über einen strahlenden Stern

2. B-Maus Kommt, wir schauen mal, ob wir den Stern irgendwo besser sehen können.

1. B-Maus Wir können ja mal vor die Stadt gehen – draußen auf das Feld.

Szene 3: Die drei Könige bei Herodes

Beraterin Eure Hoheit, drei edle Herren aus fremdem Land wünschen eine Audienz bei Euch. Sie sagen, sie wollten dem neuen König huldigen.

Herodes Was soll das? Ein neuer König? Und sie wollen diesem König huldigen? – Nun, eigentlich könnten sie ja auch mir huldigen. Nun gut, herein mit ihnen.

Die drei Könige kommen, hinter ihnen die Mäuse.

1. König König Herodes, wir sind hierher geeilt, weil uns ein Stern von der Geburt eines neuen Königs hier in Judäa Kunde gab.

3. König Jawohl, ein König und Friedefürst.

2. König Ich würde sogar sagen: Ein König, ein Friedefürst und ein Herrscher weit über alle Grenzen hinweg.

- Herodes** Was meinen die nur? Hast du von einem König gehört?
- Beraterin** Man hört so einiges in letzter Zeit – ein heller Stern soll erstrahlen, und ein Kind soll geboren werden, das mächtiger wird als alle Könige bisher. Wir sollten sehr vorsichtig sein und versuchen, viel von dem Kind zu erfahren.
- Herodes** Nun, ich habe schon davon gehört, nur leider, leider: Er ist nicht hier. Edle Herren, wenn Ihr ihn findet, so nennt mir seinen Aufenthaltsort, damit ich hinreisen kann, um ihn willkommen zu heißen.

Die Könige ab

- Herodes** Beraterin – was können wir tun? – Ein anderer König, der mir meine Macht raubt – das darf es nicht geben!
- Beraterin** Da hast du vollkommen recht! Wir müssen erfahren, wer dieser neue König ist und wo er sich aufhält – und dann die notwendigen Maßnahmen treffen... Was kann das schon für ein König sein – wenn er noch nicht einmal in einem Palast zur Welt kommt!
- Lied:** Ein Lied über das Königtum Jesu
1. **O-Maus** Habt ihr das gehört? Er hat Angst, seine Macht zu verlieren. Und welche Maßnahmen meint seine Beraterin? Was haben die beiden vor?
 2. **O-Maus** Ich weiß nicht. Meine Mäusenase kribbelt wie verrückt. Da stimmt was nicht.
 3. **O-Maus** Meine Nase kribbelt auch – ich will am liebsten ganz schnell weg.
 2. **O-Maus** Och, können wir nicht noch ein wenig hierbleiben? Bei diesem Herodes gibt es sooo gutes Essen.
 1. **O-Maus** Typisch. Du denkst wieder nur ans Essen. Los jetzt, hinterher, sie gehen.

Szene 4: Die Hirten auf dem Feld

Mäuse gehen aufs Feld und kommen in der Nähe der Hirten an.

- 1. **Hirte** Es ist schon spät. Ich würde mich gerne schlafen legen.
- 2. **Hirte** Gut, lass uns aber erst noch die Schafe zusammentreiben. Ich finde, heute sind alle so unruhig. Hoffentlich ist kein wildes Tier in der Nähe.
- 3. **Hirte** So – jetzt sind alle beisammen. Legt euch hin, ich übernehme die erste Wache.
- 1. **B-Maus** Guckt mal! Die Hirten legen sich schlafen! Das glaub' ich jetzt nicht. Haben die denn gar nicht gemerkt, was los ist?

Plötzlich wird es noch heller und mehrere Engel treten auf.

- 2. **B-Maus** Hilfe – was ist denn jetzt los???
- 3. **Hirte** Hey – wacht auf, was ist denn da los? Schnell – schnell!
- 2. **Hirte** Ja, was ist denn, ist es schon Tag?? Oh – schaut mal – da ist jemand.
- 3. **Hirte** Das glaub' ich jetzt nicht: Das ist ein Engel! – Nein, da sind ganz viele Engel.

Mehrere Engel tauchen auf.

- 1. **Verkünd.** Ihr Hirten – hört uns zu – wir haben eine wichtige Botschaft für euch.
- 2. **Verkünd.** Fürchtet euch nicht, denn wir verkündigen euch große Freude.
- 3. **Verkünd.** Für euch ist heute der Heiland geboren – Jesus Christus.
- 4. **Verkünd.** Macht euch auf den Weg nach Bethlehem, dort werdet ihr das Kind finden.
- 5. **Verkünd.** Der helle Stern dort zeigt euch den Weg.
- 1. **Verkünd.** Zögert nicht, packt eure Sachen und macht euch auf den Weg nach Bethlehem.

2. **B-Maus** Engel?? – Bethlehem?? – Heiland?? Ich verstehe jetzt gar nix mehr!

1. **B-Maus** Ich auch nicht. Was soll das denn jetzt alles?

Hirten brechen auf.

3. **B-Maus** Los, wir gehen mit, ich will wissen, was diese Engel meinen.

1. u. 2. **B-Maus** Ja – wir kommen mit.

Sie gehen heimlich mit.

Lied: Ein Lied, das zum Gang nach Bethlehem auffordert

Szene 5: Die Hirten kommen zum Stall

1. **Hirte** Schaut, da vorn der Stall!

2. **Hirte** Aber die Engel haben doch gesagt, wir finden einen König!

3. **Hirte** Einen König in einem Stall?

2. **Hirte** Ja, meinst du, man würde dich in einen Palast hineinlassen?

3. **Hirte** Und was sollen wir mit einem König, der über uns herrscht? Davon gibt es doch schon genug.

2. **Hirte** Meinst du, wir finden hier einen König, der auch für uns da ist?

3. **Hirte** Ich hoffe es, lasst uns in den Stall gehen und nachsehen.

Szene 6: Die Mäuse und die Könige auf dem Weg von Herodes zum Stall

1. **O-Maus** Oh, wären wir nur nie auf die Idee gekommen mitzureisen.

2. **O-Maus** Du hast recht, das tagelange Geschaukeltwerden in den Taschen und nichts zu essen – mir ist schon ganz schlecht.

- 3. O-Maus** Verliert doch nicht den Mut. Wir finden bestimmt noch das Königskind.
- 1. O-Maus** Du Träumer – die Reise war umsonst – bin gespannt, wann die Könige das einsehen und umkehren.
- 2. O-Maus** Endlich wieder nach Hause in unseren Palast – denkt nur an das gute Essen!
- 3. König** Da vorn – der Stern, wir sind bestimmt bald da.
- 2. König** Ich glaube, wir haben uns getäuscht, die Schriften falsch gedeutet – es gibt keinen neugeborenen König.
- 1. König** Du hast recht – wir haben uns geirrt. Schade, die Prophezeiungen in den alten Schriften waren so verheißungsvoll, und es schien alles so gut zu passen.
- 2. König** Lasst uns umkehren – wir waren schon zu lange unterwegs.
- 3. König** Wartet doch mal und schaut: Der Stern bewegt sich nicht mehr weiter. Er steht dort vorn auf der Stelle. Lasst uns dort nachsehen.
- 1. König** Was soll da vorne denn sein? Auf jeden Fall kein Palast. Und auf meiner Karte ist auch weit und breit kein Palast eingezeichnet.
- 2. König** Also, ich sehe da vorne einen Stall.
- 3. König** Na los, dann sollten wir dort mal nachsehen.
- 2. König** In einem Stall?? Das glaub' ich jetzt nicht.
- 1. König** Du willst doch nicht, dass wir in einem Stall nachsehen.
- 2. König** Genau – kommt nicht infrage – ich mache mich doch nicht lächerlich. Außerdem sind dort Hirten – ich gehe doch nicht in einen Stall mit Hirten...
- 3. O-Maus** Habt ihr gehört – sie haben das Kind gefunden.
- 2. O-Maus** Sie haben ein Kind gefunden – wer sagt uns, dass wir hier richtig sind. Schaut den armseligen Stall, dort die Hirten, und sieh dir mal diese armseligen Mäuse an, die dort sind. Also, ich hatte etwas ganz anderes erwartet.

- Stern** Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.
- 3. O-Maus** Der Stern! Er spricht zu uns.
- 2. O-Maus** Aber was soll das bedeuten?
- Stern** Alle ihr Menschen und Mäuse, merkt euch diese Worte gut. Dieses Kind, das heute noch so ganz schwach hier liegt, wird sich dafür einsetzen, den Menschen klarzumachen, warum es auf die Welt gekommen ist. Es stellt die Ordnung in der Welt auf den Kopf und zeigt, dass das, was verachtet und als unnütz angesehen wird, worüber man die Nase rümpft und womit man gar nichts zu tun haben möchte, der Eckstein, also das Fundament für die ganze Welt ist.
- 3. O-Maus** Eben sagt er uns aber ganz schön die Meinung!
- Stern** Das Kind besitzt eine so große Macht wie noch nie jemand vorher, aber es wird diese Macht niemals ausnutzen. Und deswegen ist es absichtlich in diesem Stall geboren worden, damit man das versteht. Es ist der mächtigste König und gleichzeitig ist es der unbedeutendste Diener.
- 3. König** Ein Herrscher über viele und zugleich eines jeden Diener – so steht es geschrieben.
- Stern** Genau so ist es. Und das gilt nicht nur für dieses Kind, sondern für euch alle. Jeder Mensch ist wichtig, egal, ob er ein König ist oder ein bettelarmer Hirte. Nicht das Äußere zählt – ein Mensch ist ein Mensch.
- 1. O-Maus** Und eine Maus ist eine Maus – dass wir nicht von allein darauf gekommen sind. Wir dachten immer, wir seien etwas Besseres, nur weil wir in einem Palast wohnen.
- 2. O-Maus** Kommt, lasst uns zu den anderen Mäusen gehen – wir wollen uns zusammen freuen, dass wir alle bei diesem besonderen Moment dabei sein dürfen.

2. König Was für eine wundervolle Botschaft! Was für eine wundervolle Nacht! *Zu den Hirten:* Freunde, wir freuen uns, euch heute hier zu treffen.

Stern Das ist der Segen dieser Nacht, dieser heiligen Nacht. Wer und was auch immer du bist, du bist du und gleich viel wert wie jeder andere. Gott hebt alle Grenzen und Unterschiede auf – der Mensch allein zählt.

3. O-Maus ... und die Maus.

Lied: Abschlusslied